

| in Mio. €                                                                               | 2025         | 2024         | Veränderung |              |
|-----------------------------------------------------------------------------------------|--------------|--------------|-------------|--------------|
|                                                                                         |              |              | absolut     | %            |
| Operatives Ergebnis (EBIT)                                                              | -1.773       | -634         | -1.139      | -            |
| Erträge aus dem Abgang von Finanzinstrumenten                                           | -31          | -1           | -30         | -            |
| Aufwendungen aus dem Abgang von Finanzinstrumenten                                      | 1            | 1            | -           | -            |
| Wertminderungen Fernverkehr gem. IAS 36                                                 | 1.416        | -            | +1.416      | -            |
| Restrukturierung/personalvertragliche Verpflichtungen                                   | 557          | 287          | +270        | +94,1        |
| Bewertung Derivat Strukturierungsportfolio                                              | 59           | -50          | +109        | -            |
| Anpassung von Rückstellungen für Rückbauverpflichtungen sowie Wertaufholung Grundstücke | 15           | -64          | +79         | -            |
| Zuführung Rückstellung ökologische Altlasten                                            | -            | 81           | -81         | -100         |
| Sonstiges                                                                               | 52           | 45           | 7           | +15,6        |
| <b>Operatives Ergebnis (EBIT) bereinigt um Sondereffekte</b>                            | <b>296</b>   | <b>-335</b>  | <b>+631</b> | <b>-</b>     |
| PPA-Amortisation Kundenverträge (Abschreibungen)                                        | 1            | 2            | -1          | -50,0        |
| <b>EBIT bereinigt</b>                                                                   | <b>297</b>   | <b>-333</b>  | <b>+630</b> | <b>-</b>     |
| Planmäßige Abschreibungen und Wertminderungen                                           | 4.843        | 3.218        | +1.625      | +50,5        |
| PPA-Amortisation Kundenverträge (Abschreibungen)                                        | -1           | -2           | +1          | -50,0        |
| Sondereffekte auf planmäßige Abschreibungen, erfasste Wertminderungen/-aufholungen      | -1.416       | 60           | -1.476      | -            |
| <b>EBITDA bereinigt</b>                                                                 | <b>3.723</b> | <b>2.943</b> | <b>+780</b> | <b>+26,5</b> |

2025 wurden im EBIT Sondereffekte von insgesamt 2.069 Mio. € (im Vorjahr: 299 Mio. €) bereinigt. Darin enthalten waren 1.416 Mio. € außerplanmäßige Wertminderungen, die im Zusammenhang mit veränderten Infrastruktur- und Marktbedingungen von DB Fernverkehr stehen und die infolge des jährlichen Impairment-Tests gemäß IAS 36 durchgeführt wurden. Details zum Impairment-Test siehe Anhangziffer (6) 292f., Abschnitt Asset-Impairment-Test. Weitere wesentliche Sachverhalte resultierten v. a. aus Aufwendungen für Restrukturierung und personalvertraglichen Verpflichtungen u. a. im Rahmen von Personalmaßnahmen bei DB Cargo. Die personalvertraglichen Verpflichtungen werden im Segment Beteiligungen/Sonstige gebündelt und betrugen 461 Mio. € (im Vorjahr: 295 Mio. €). Die Anpassung von Rückstellungen für Rückbauverpflichtungen ergab sich aus der Neubewertung von Immobilienrisiken bei DB InfraGO.

Die Sondereffekte der fortgeführten Geschäftsbereiche entfallen auf folgende Segmente:

| in Mio. €                             | 2025          | davon EBIT-wirksam | 2024        | davon EBIT-wirksam |
|---------------------------------------|---------------|--------------------|-------------|--------------------|
|                                       |               |                    |             |                    |
| DB Fernverkehr                        | -1.314        | -1.314             | -           | -                  |
| DB Regio                              | -2            | -2                 | 1           | 1                  |
| DB Cargo                              | -34           | -34                | 7           | 7                  |
| DB InfraGO                            | -55           | -55                | 32          | 57                 |
| DB Energie                            | -38           | -38                | 50          | 50                 |
| Beteiligungen/Sonstige/Konsolidierung | -626          | -626               | -414        | -414               |
| <b>DB-Konzern</b>                     | <b>-2.069</b> | <b>-2.069</b>      | <b>-324</b> | <b>-299</b>        |

Aus dem Capital Employed und dem bereinigten EBIT ergeben sich folgende Werte für den Return on Capital Employed (ROCE):

| in Mio. €                                       | 2025       | 2024        | Veränderung |          |
|-------------------------------------------------|------------|-------------|-------------|----------|
|                                                 |            |             | absolut     | %        |
| EBIT bereinigt (fortgeführte Geschäftsbereiche) | 297        | -333        | +630        | -        |
| Capital Employed per 31.12.                     | 52.837     | 52.166      | +671        | +1,3     |
| <b>ROCE in %</b>                                | <b>0,6</b> | <b>-0,6</b> | <b>+1,2</b> | <b>-</b> |

## Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Grundsätzlich sind alle Aufwendungen und Erträge unsaldiert ausgewiesen, es sei denn, die Rechnungslegungsvorschriften gem. IFRS erlauben oder verlangen eine Saldierung.

Aufwendungen werden mit Inanspruchnahme der Leistung oder zum Zeitpunkt ihrer Verursachung ergebniswirksam.

### (1) UMSATZERLÖSE

Die im DB-Konzern erwirtschafteten Erlöse resultieren aus der Erbringung von Beförderungs- und Transportleistungen, der Bereitstellung der Eisenbahninfrastruktur, dem Verkauf von Gütern und sonstigen Erlösen, insbesondere im Zusammenhang mit dem Eisenbahngeschäft stehenden Dienstleistungen abzüglich Umsatzsteuer, Rabatten und ggf. Preisnachlässen. Außerdem werden Erlöse aus der Vermietung von eisenbahnnahe Vermögenswerten wie Bahnhofsflächen ebenfalls innerhalb der Umsatzerlöse ausgewiesen, während sonstige Vermietungserlöse innerhalb der sonstigen betrieblichen Erträge bilanziert werden.

Im Personenverkehr werden Umsätze aus Einzeltickets vereinfachend mit dem ersten Gültigkeitstag des Fahrtickets erfasst. Umsätze aus Zeitkarten werden über den Gültigkeitszeitraum erfasst.

Bei DB Regio hat die Auftragsabwicklung in Form von langfristig abgeschlossenen Verkehrsverträgen mit den Auftraggebern der Bundesländer in Deutschland eine hohe Bedeutung für die Geschäftsentwicklung. Die Umsatzrealisierung erfolgt leistungsbezogen basierend auf den gefahrenen Schienenkilometern.

Die Umsatzrealisierung gem. IFRS 15 basiert auf dem Grundsatz, dass Umsatzerlöse erfasst werden, wenn die Verfügungsgewalt über eine Ware oder Dienstleistung auf die Kunden übergeht. Erlöse aus der Erbringung von Dienstleistungen werden mit dem Betrag erfasst, der als Gegenleistung erwartet wird, die ein Unternehmen im Austausch für die Übertragung zugesagter Güter oder Dienstleistungen auf einen Kunden voraussichtlich erhalten wird (Transaktionspreis).

| in Mio. €                                                 | 2025          | 2024          |
|-----------------------------------------------------------|---------------|---------------|
| Umsatzerlöse aus Transport- und Beförderungsleistungen    | 21.121        | 20.589        |
| davon aus Bestellerentgelten für Schienenverkehr          | 7.788         | 7.152         |
| Umsatzerlöse aus Betreiben von Schieneninfrastruktur      | 2.722         | 2.594         |
| Umsatzerlöse aus Warenverkäufen                           | 1.488         | 1.503         |
| Sonstige Umsatzerlöse                                     | 1.271         | 1.209         |
| Erlösschmälerungen                                        | -127          | -154          |
| <b>Umsatzerlöse aus Verträgen mit Kunden nach IFRS 15</b> | <b>26.475</b> | <b>25.741</b> |
| Umsatzerlöse aus Vermietung und Verpachtung               | 510           | 462           |
| <b>Insgesamt</b>                                          | <b>26.985</b> | <b>26.203</b> |

Die Umsatzerlöse aus Transport- und Beförderungsleistungen wurden hauptsächlich durch Gesellschaften von DB Regio, DB Fernverkehr und DB Cargo erbracht. DB InfraGO erwirtschaftete im Wesentlichen Umsatzerlöse aus dem Betreiben von Schieneninfrastruktur sowie Umsatzerlöse aus Vermietung und Verpachtung. Umsatzerlöse aus Warenverkäufen wurden fast ausschließlich bei DB Energie erwirtschaftet. Die sonstigen Umsatzerlöse betrafen alle Segmente, überwiegend aber das Segment Beteiligungen/Sonstige.

2025 sind die Umsatzerlöse des DB-Konzerns um 782 Mio. € auf 26.985 Mio. € (+ 3,0 %) leicht gestiegen. Positive Effekte resultierten aus dem Wegfall von Streikeffekten im Vorjahr. Bei DB Regio führten insbesondere die Dynamisierung der Bestellerentgelte sowie verkehrsvertragliche Schlussrechnungen zu zusätzlich positiven Effekten. Auch DB Fernverkehr verzeichnete aufgrund gestiegener Verkehrsleistung infolge von Angebotsausweitungen einen zusätzlichen Umsatzanstieg. Bei DB Cargo ergab sich ein mengenbedingter Umsatzrückgang infolge mangelnder konjunktureller Impulse insbesondere aus schienenaffinen Branchen sowie Portfoliobereinigungen im Kombinierten Verkehr.

Die Umsatzerlöse aus dem Betrieb von Schieneninfrastruktur sind preisbedingt leicht gestiegen.

Die Entwicklung der Umsatzerlöse nach Geschäftssegmenten und Regionen ist aus den »Segmentinformationen nach Geschäftssegmenten« [§ 282 f.](#) ersichtlich.

Die Erlösschmälerungen betrafen v. a. Entschädigungszahlungen an Kunden infolge von Verspätungen und Zugausfällen. Erlösschmälerungen aus langfristigen Verkehrsverträgen (Pönale) wurden wie im Vorjahr direkt mit den Umsatzerlösen aus Transport- und Beförderungsleistungen verrechnet.

Der Auftragsbestand aus Kundenverträgen mit vertraglich fest bestimmten ausstehenden Erlösen (sog. gesicherte Erlöse) verteilte sich wie folgt:

| Auftragsbestand gesichert per 31.12. / in Mio. €  | 2025          | 2024          |
|---------------------------------------------------|---------------|---------------|
| Personenverkehrsverträge <sup>1)</sup>            | 88.354        | 89.510        |
| Logistik- und Güterverkehrsverträge <sup>2)</sup> | 236           | 198           |
| Übrige Verträge <sup>1), 2)</sup>                 | 1.456         | 1.367         |
| <b>Insgesamt</b>                                  | <b>90.046</b> | <b>91.075</b> |

<sup>1)</sup> Vorjahreswert angepasst.

<sup>2)</sup> Verträge mit einer erwarteten Vertragslaufzeit von mehr als zwölf Monaten und einem erwarteten Vertragsvolumen von mindestens 5 Mio. €.

Der wesentliche Teil des gesicherten Auftragsbestands wird innerhalb eines Zeitraums von zehn Jahren mit über den Zeitablauf abnehmenden Anteilen erfüllt.

Der Auftragsbestand bei den Personenverkehrsverträgen ist insgesamt leicht zurückgegangen. Der Anstieg bei DB Regio infolge gewonnener Ausschreibungen für Verkehrsverträge wurde durch eine Verminderung im Segment Beteiligungen/Sonstige infolge des Entfalls langfristiger Verträge im Ausland mehr als aufgezehrt. Der deutliche Anstieg auf niedrigem Niveau des Auftragsbestands bei den Logistik- und Güterverkehrsverträgen ergab sich bei DB Cargo infolge gewonnener Verträge. Bei den übrigen Verträgen wurde ein zusätzliches Auftragsvolumen teilweise durch erbrachte Leistungen kompensiert.

Die Erleichterungsvorschrift des IFRS 15.121 (a) wurde für die Logistikverträge und übrigen Verträge in Anspruch genommen.

Variable Gegenleistungen aus Verkehrsverträgen wie Preisgleitklauseln oder Pönale werden bei der Schätzung der gesicherten Erlöse nur berücksichtigt, sofern sie hochwahrscheinlich sind.

Ansprüche aus vertraglichen Vermögenswerten (u. a. Ansprüche aus unfertigen Leistungen aus langfristigen Aufträgen) wurden zusammen mit den sonstigen Forderungen und Vermögenswerten bilanziert und haben sich wie folgt entwickelt:

| Vertragliche Vermögenswerte / in Mio. €                                  | 2025       | 2024      |
|--------------------------------------------------------------------------|------------|-----------|
| Stand per 01.01.                                                         | 90         | 111       |
| Umbuchungen von zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten <sup>1)</sup> | -          | - 11      |
| Währungsumrechnungseffekte                                               | 0          | 0         |
| Zugänge                                                                  | 384        | 240       |
| Wertminderungen                                                          | - 1        | - 1       |
| Änderungen aufgrund geänderter Zahlungsbedingungen                       | - 1        | -         |
| Erfüllung/Bezahlung                                                      | - 181      | - 114     |
| Sonstige Änderungen                                                      | - 188      | - 135     |
| <b>Stand per 31.12.</b>                                                  | <b>103</b> | <b>90</b> |

<sup>1)</sup> 2024 ohne Veränderungen bei nicht fortgeführten Geschäftsbereichen.

In den sonstigen Änderungen war insbesondere die Verrechnung der erhaltenen Anzahlungen enthalten. 46 Mio. € (per 31. Dezember 2024: 45 Mio. €) entfielen auf langfristige vertragliche Vermögenswerte.

Zu den vertraglichen Verbindlichkeiten im DB-Konzern zählen erhaltene Anzahlungen sowie andere vorzeitig erhaltene Einzahlungen auf Erlöse für Folgeperioden (z. B. für Zeitkarten). Verpflichtungen aus vertraglichen Verbindlichkeiten wurden unter den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und den passiven Abgrenzungen ausgewiesen und haben sich wie folgt entwickelt:

| Vertragliche Verbindlichkeiten / in Mio. €                                 | 2025         | 2024         |
|----------------------------------------------------------------------------|--------------|--------------|
| Stand per 01.01.                                                           | 1.414        | 1.035        |
| Umbuchungen von zur Veräußerung gehaltenen Verbindlichkeiten <sup>1)</sup> | -            | - 42         |
| Währungsumrechnungseffekte                                                 | - 4          | 0            |
| Zugänge                                                                    | 2.294        | 2.472        |
| Erfüllung von Verbindlichkeiten                                            | - 2.245      | - 2.061      |
| Sonstige Änderungen                                                        | 9            | 10           |
| Änderungen Konsolidierungskreis                                            | 0            | -            |
| <b>Stand per 31.12.</b>                                                    | <b>1.468</b> | <b>1.414</b> |
| davon langfristig                                                          | 631          | 580          |

<sup>1)</sup> 2024 ohne Veränderungen bei nicht fortgeführten Geschäftsbereichen.

Der überwiegende Teil der vertraglichen Verbindlichkeiten wird im Folgejahr erfüllt.

## (2) BESTANDSVERÄNDERUNGEN UND ANDERE AKTIVIERTE EIGENLEISTUNGEN

| in Mio. €                         | 2025         | 2024         |
|-----------------------------------|--------------|--------------|
| Bestandsveränderungen             | 53           | 196          |
| Andere aktivierte Eigenleistungen | 4.239        | 3.943        |
| <b>Insgesamt</b>                  | <b>4.292</b> | <b>4.139</b> |

Investive Eigenleistungen fallen maßgeblich im Zusammenhang mit dem Bau- und Projektgeschäft in der Eisenbahninfrastruktur sowie bei der Modernisierung von Fahrzeugen an. Der Anstieg gegenüber dem Vorjahr resultierte aus einem höheren Bauvolumen in der Schieneninfrastruktur.

### (3) SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE

| in Mio. €                                                                | 2025         | 2024         |
|--------------------------------------------------------------------------|--------------|--------------|
| <b>Leistungen für Dritte und Materialverkäufe</b>                        |              |              |
| Erträge aus Instandhaltung, Unterhaltung und Reparaturen                 | 25           | 2            |
| Verkauf von Material und Energie                                         | 144          | 138          |
| Sonstige Leistungen für Dritte                                           | 612          | 620          |
|                                                                          | <b>781</b>   | <b>760</b>   |
| Erträge aus Leasing, Vermietung, Verpachtung                             | 217          | 200          |
| Erträge aus Schadenersatz und Kostenerstattungen                         | 307          | 212          |
| Erträge aus der Erstellung von Anlagevermögen                            | -            | 0            |
| <b>Erträge aus staatlichen Zuschüssen</b>                                |              |              |
| Ausgleichszahlungen des Bundes                                           | 152          | 110          |
| Übrige Investitionszulagen                                               | 1            | 1            |
| Erträge aus der Auflösung passiver Abgrenzungen                          | 1            | 0            |
| Übrige staatliche Zuschüsse                                              | 3.560        | 3.239        |
|                                                                          | <b>3.714</b> | <b>3.350</b> |
| Erträge aus dem Abgang von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten | 322          | 202          |
| Erträge aus dem Abgang von langfristigen Finanzinstrumenten              | 31           | 1            |
| Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen                             | 280          | 190          |
| <b>Übrige Erträge</b>                                                    |              |              |
| Erträge aus Gebühren von Dritten                                         | 36           | 36           |
| Erträge aus der Sanierung ökologischer Altlasten                         | 35           | 34           |
| Inanspruchnahme von Drohverlustrückstellungen                            | 129          | 133          |
| Sonstige übrige Erträge                                                  | 611          | 646          |
|                                                                          | <b>811</b>   | <b>849</b>   |
| <b>Insgesamt</b>                                                         | <b>6.463</b> | <b>5.764</b> |

2025 sind die sonstigen betrieblichen Erträge um 699 Mio. € höher als im Vorjahr. Der Anstieg resultierte v. a. aus höheren Erträgen aus übrigen staatlichen Zuschüssen im Wesentlichen für Aufwandszuschüsse für die Instandhaltung der Infrastruktur durch den Bund. Die Zuschüsse enthielten 2024 auch die Erstattung für Instandhaltungsleistungen in 2023, bei denen der DB-Konzern in Vorleistung gegangen war. Zudem hat DB Fernverkehr 2025 Zuschüsse zu den Trassenpreisen vom Bund erhalten (im Vorjahr: keine). Die Kompensationsleistungen des Bundes und der Länder im Zusammenhang mit dem Deutschland-Ticket sind im Wesentlichen in den Umsatzerlösen ausgewiesen, da sie in entsprechenden Allgemeinverfügungen geregelt wurden.

Zahlungen des Bundes an den DB-Konzern wurden als staatliche Zuschüsse erfasst, sofern diese Zahlungen nicht aufgrund der gesellschaftsrechtlichen Stellung des Bundes als Gesellschafter des DB-Konzerns geleistet wurden und insoweit als Kapitalerhöhungen zu bilanzieren sind. Sollten Rückzahlungsrisiken bestehen, z. B. weil Unsicherheit darüber besteht, ob die Zuschussbedingungen per 31. Dezember 2025 vollumfänglich erfüllt waren, wurden diese ertragsmindernd als Rückstellung erfasst.

Die Erträge aus dem Verkauf von Material und Energie enthielten v. a. Erlöse aus Schrottverkäufen im Zusammenhang mit Baumaßnahmen (DB InfraGO).

Die sonstigen Leistungen für Dritte enthielten u. a. Provisionen im Zusammenhang mit dem Deutschland-Ticket.

Die Erträge aus Leasing, Vermietung, Verpachtung enthielten Mietererträge von 37 Mio. € (im Vorjahr: 33 Mio. €).

Der Anstieg bei den Erträgen aus Schadenersatz und Kostenerstattungen resultierte v. a. aus einem Vergleich im Zusammenhang mit Fahrzeugauslieferungen bei DB Cargo.

Die Erträge aus dem Abgang von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten resultierten v. a. aus Fahrzeugverkäufen im Rahmen von 2025 geschlossenen Sale-and-Leaseback-Vereinbarungen bei DB Cargo.

Der Anstieg der Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen resultierte v. a. aus Anpassungen bei Rückstellungen für personalvertragliche Verpflichtungen.

Der Rückgang bei den sonstigen übrigen Erträgen ergab sich u. a. aus der Bewertung von Derivaten für langfristige Energiebeschaffungsverträge. Darüber hinaus enthielten die sonstigen übrigen Erträge neben Effekten aus der Auflösung von Verbindlichkeiten sowie Erstattungen für die Aufwendungen für Anlagen Dritter eine Vielzahl einzelner Sachverhalte, die einzeln von untergeordneter Bedeutung sind.

### (4) MATERIALAUFWAND

| in Mio. €                                                                      | 2025          | 2024          |
|--------------------------------------------------------------------------------|---------------|---------------|
| <b>Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren</b> |               |               |
| <b>Aufwendungen für Energie</b>                                                |               |               |
| Strom                                                                          | 2.290         | 2.344         |
| Stromsteuer                                                                    | 102           | 108           |
| Diesel, sonstige Treibstoffe                                                   | 636           | 652           |
| Sonstige Energien                                                              | 169           | 195           |
| Energiepreiserivate                                                            | 19            | 25            |
|                                                                                | <b>3.216</b>  | <b>3.324</b>  |
| Sonstige Betriebsmittel und bezogene Waren                                     | 193           | 207           |
| Preis- und Wertberichtigungen Material                                         | -31           | -46           |
|                                                                                | <b>3.378</b>  | <b>3.485</b>  |
| <b>Aufwendungen für bezogene Leistungen</b>                                    |               |               |
| Eingekaufte Leistungen Transport                                               | 2.107         | 2.156         |
| Reinigung, Sicherheitsdienste, Entsorgungen, Winterdienst                      | 622           | 594           |
| Provisionen                                                                    | 167           | 220           |
| <b>Aufwendungen im Zusammenhang mit der Nutzung von Infrastruktur</b>          |               |               |
| Nutzung Trassen                                                                | 154           | 146           |
| Nutzung Stationen                                                              | 7             | 3             |
|                                                                                | <b>161</b>    | <b>149</b>    |
| Sonstige bezogene Leistungen                                                   | 1.084         | 1.185         |
|                                                                                | <b>4.141</b>  | <b>4.304</b>  |
| Aufwendungen für Instandhaltung/Erstellung                                     | 5.505         | 5.208         |
| <b>Insgesamt</b>                                                               | <b>13.024</b> | <b>12.997</b> |

Die im Materialaufwand erfassten Wertberichtigungen auf das Vorratsvermögen betrugen 37 Mio. € (im Vorjahr: 59 Mio. €). Zuschreibungen wurden i. H. v. 26 Mio. € (im Vorjahr: 7 Mio. €) vorgenommen.

Bei den Aufwendungen für Energie wirkten sich gesunkene Marktpreise aus, die teilweise durch die Leistungsentwicklung im Personenverkehr aufgezehrt wurden.

Aufwendungen für eingekaufte Transportleistungen fielen v. a. bei DB Cargo und DB Regio an. Die sonstigen bezogenen Leistungen betrafen eine Vielzahl einzelner Sachverhalte, die einzeln von untergeordneter Bedeutung sind.

Die Aufwendungen für Instandhaltung und Erstellung entstanden im Wesentlichen in den Segmenten DB InfraGO und Beteiligungen/Sonstige, hier v. a. durch die Aktivitäten der DB Bahnbau-Gruppe. Der Anstieg um 297 Mio. € (+ 5,7 %) resultierte fast vollständig aus höheren Instandhaltungsleistungen bei der DB InfraGO im Rahmen der weiteren Ausweitung von Maßnahmen zur Verbesserung der Qualität und Verfügbarkeit in der Infrastruktur.

## (5) PERSONALAUFWAND UND BESCHÄFTIGTE

| in Mio. €                          | 2025          | 2024          |
|------------------------------------|---------------|---------------|
| <b>Löhne und Gehälter</b>          |               |               |
| für Arbeitnehmende                 | 13.250        | 12.696        |
| für zugewiesene Beamt:innen        | 491           | 542           |
|                                    | <b>13.741</b> | <b>13.238</b> |
| <b>Soziale Abgaben</b>             |               |               |
| für Arbeitnehmende                 | 2.693         | 2.459         |
| für zugewiesene Beamt:innen        | 123           | 131           |
| Aufwendungen zur Personalanpassung | 603           | 304           |
| Aufwendungen für Altersversorgung  | 516           | 490           |
|                                    | <b>3.935</b>  | <b>3.384</b>  |
| <b>Insgesamt</b>                   | <b>17.676</b> | <b>16.622</b> |

Im Personalaufwand (»Soziale Abgaben«) waren Aufwendungen für beitragsorientierte Pläne von 1.312 Mio. € (im Vorjahr: 1.240 Mio. €) enthalten. Diese enthielten 1.197 Mio. € (im Vorjahr: 1.129 Mio. €) Arbeitgeberanteile zur gesetzlichen Rentenversicherung und 115 Mio. € (im Vorjahr: 111 Mio. €) freiwillige Beitragszahlungen in das Langzeitkonto für Mitarbeitende.

Die Aufwendungen zur Personalanpassung enthielten im Wesentlichen Aufwendungen aus Restrukturierungen, aus Verpflichtungsüberschüssen im Rahmen von Beschäftigungsverhältnissen sowie aus Abfindungs- und Altersteilzeitvereinbarungen.

Die Aufwendungen für Altersversorgung erstreckten sich auf aktive sowie nicht mehr im DB-Konzern beschäftigte Personen bzw. deren Hinterbliebene. Sie resultierten primär aus dem Dienstzeitaufwand, den Arbeitgeberanteilen zur betrieblichen Zusatzversorgung sowie den Beiträgen zum Pensions-Sicherungs-Verein aG. Der Zinsaufwand aus der Aufzinsung der Pensionsverpflichtungen und der erwartete Ertrag aus dem Planvermögen werden im Finanzergebnis ausgewiesen. Weitere Informationen zur Entwicklung der Pensionsverpflichtungen unter [Anhangziffer \(31\)](#) [313 ff.](#)

Die Tätigkeit der Beamt:innen im DB-Konzern beruht auf einer gesetzlichen Zuweisung im Rahmen des Eisenbahnneurechtsgesetzes (ENeuOG), Art. 2 §12. Für die Arbeitsleistung der zugewiesenen Beamt:innen erstattet die DB AG dem Bundeseisenbahnvermögen (BEV) die Kosten, die anfallen würden, wenn anstelle der zugewiesenen Beamt:innen jeweils eine Tarifkraft als Arbeitnehmer:in beschäftigt werden würde (Als-ob-Abrechnung).

Die Erhöhung der Löhne und Gehälter im Jahr 2025 ist im Wesentlichen auf die Tarifabschlüsse mit der Eisenbahn- und Verkehrsgewerkschaft (EVG) aus 2025 und 2023 sowie mit der Gewerkschaft Deutscher Lokomotivführer (GDL) aus 2024 zurückzuführen.

Der Tarifabschluss mit der EVG im Februar 2025 sah für 2025 eine Einmalzahlung i. H. v. 200 € im April 2025, eine Erhöhung der Tabellenentgelte und Zulagen um 2 % ab Juli 2025 sowie eine Erholungsbeihilfe i. H. v. 156 € für EVG-Mitglieder vor.

Zusätzliche Belastungen resultierten 2025 aus dem EVG-Tarifabschluss in 2023, wie insbesondere strukturelle Verbesserungen in den funktionsgruppenspezifischen Tarifverträgen für Tätigkeiten in der Anlagen- und Fahrzeuginstandhaltung, im Bahnbetrieb und in den Netzen sowie im Bahnservice und Vertrieb ab April 2025. Auch die Erhöhung der Tabellenentgelte um einen Festbetrag von 210 € sowie die Anhebung der Zulagen um 4 % ab August 2024 wirkten aufwandserhöhend.

Zusätzliche Belastungen resultierten 2025 zudem aus dem Tarifabschluss mit der GDL im Vorjahr. Dieser enthält u. a. eine Erhöhung der Tabellenentgelte um einen Festbetrag von 210 € sowie eine lineare Erhöhung der Zulagen um 4 % ab April 2025. Auch hier wirkten die ab August 2024 vereinbarten Erhöhungen der Tabellenentgelte und Zulagen erstmalig ganzjährig und insgesamt aufwandserhöhend.

Die gesunkene Beschäftigtenzahl im DB-Konzern (jeweils auf Vollzeitpersonen [VZP] umgerechnet) wirkte aufwandsmindernd und ist in der nachfolgenden Übersicht dargestellt:

|                                    | Per 31.12.     |                | im Jahresdurchschnitt |                |
|------------------------------------|----------------|----------------|-----------------------|----------------|
|                                    | 2025           | 2024           | 2025                  | 2024           |
| in VZP                             |                |                |                       |                |
| Arbeitnehmende <sup>1)</sup>       | 211.271        | 216.488        | 213.890               | 214.758        |
| Zugewiesene Beamt:innen            | 7.881          | 9.072          | 8.477                 | 9.840          |
| <b>Mitarbeitende <sup>1)</sup></b> | <b>219.152</b> | <b>225.560</b> | <b>222.367</b>        | <b>224.598</b> |
| Nachwachskräfte <sup>1), 2)</sup>  | 15.810         | 14.329         | 14.402                | 12.336         |
| <b>Beschäftigte</b>                | <b>234.962</b> | <b>239.889</b> | <b>236.769</b>        | <b>236.934</b> |

<sup>1)</sup> Ab 2025 werden Praktikant:innen und Werkstudent:innen nicht mehr unter den Arbeitnehmenden, sondern unter den Nachwuchskräften ausgewiesen. Die Anzahl der Praktikant:innen per 31. Dezember 2025 betrug 191 VZP (per 31. Dezember 2024: 237 VZP) und im Jahresdurchschnitt 2025 232 VZP (im Jahresdurchschnitt 2024: 502 VZP). Die Anzahl der Werkstudent:innen per 31. Dezember 2025 betrug 648 VZP (per 31. Dezember 2024: 794 VZP) und im Jahresdurchschnitt 2025 691 VZP (im Jahresdurchschnitt 2024: 955 VZP).

<sup>2)</sup> Ab 2025 werden Teilnehmende des ChancePlus-Programms als Nachwuchskräfte gezählt. Die Anzahl der ChancePlus-Teilnehmenden per 31. Dezember 2025 betrug 126 VZP (per 31. Dezember 2024: 143 VZP) und im Jahresdurchschnitt 2025 120 VZP (im Jahresdurchschnitt 2024: 113 VZP).

Im Fall von Veränderungen des Konsolidierungskreises werden die Mitarbeitenden bei der Berechnung des Jahresdurchschnitts bis zum Entkonsolidierungszeitpunkt bzw. ab dem Datum der Erstkonsolidierung zeitanfällig einbezogen.

Per 31. Dezember 2025 ist die Anzahl der Mitarbeitenden im DB-Konzern im Vergleich zum Vorjahresende gesunken. Ursächlich hierfür waren konzernweit wirkende bedarfs- und bestandsreduzierende Maßnahmen im Rahmen des Sanierungsprogramms S3, insbesondere in den Bereichen Verwaltung und Vertrieb.

Bei DB Fernverkehr resultierte der Rückgang des Personalbestands v. a. aus Maßnahmen des Sanierungsprogramms S3.

Bei DB Cargo verringerte sich die Zahl der Mitarbeitenden. Dies ist im Wesentlichen auf den gesunkenen Personalbedarf im Rahmen des Transformationsprogramms zurückzuführen.

Bei DB Regio Schiene stieg die Mitarbeitendenzahl infolge der Integration der DB Regio Stuttgart GmbH im Rahmen eines gewonnenen Verkehrsvertrags und aus der Übernahme von Auszubildenden sowie von Triebfahrzeugführer:innen von der DB Cargo.

Bei DB Regio Straße ergab sich ein geringfügiger Anstieg im Wesentlichen infolge von zusätzlichen Schienenersatzverkehren im Rahmen der Korridorsanierung der Strecke Hamburg—Berlin.

Bei DB InfraGO erhöhte sich die Zahl der Mitarbeitenden ebenfalls. Der Anstieg war im Wesentlichen auf das erhöhte Baugeschehen und den daraus resultierenden Mehrbedarf in den Bereichen Projektmanagement, Instandhaltung und Betrieb zurückzuführen.

Darüber hinaus führten konzerninterne Übertragungen von Mitarbeitenden infolge organisatorischer Änderungen zu einer höheren Mitarbeitendenzahl, insbesondere die Übernahme des Bereichs Plan- und Abnahmeprüfung der DB Engineering&Consulting GmbH sowie die Teilintegration von DB Immobilien, beide aus dem Segment Beteiligungen/Sonstige.

Im Segment Beteiligungen/Sonstige ging die Mitarbeitendenzahl insbesondere bei DB Services, DB Zeitarbeit und DB Vertrieb infolge umgesetzter Maßnahmen im Zusammenhang mit dem Sanierungsprogramm S3 zurück.

Zudem führte ein leistungsbedingt geringerer Bedarf bei DB Fahrzeuginstandhaltung zu einem zusätzlichen Rückgang der Mitarbeitendenzahl.

Die konzerninterne Übertragung von Mitarbeitenden zu DB InfraGO sowie der Verkauf der Anteile von ONxpress Transportation Partners Inc., Toronto/Kanada, führten zusätzlich zu einer geringeren Mitarbeitendenzahl.

Die Zahl der Mitarbeitenden in natürlichen Personen (NP) hat sich wie folgt entwickelt:

| Per 31.12. / in NP                 | 2025           | 2024           |
|------------------------------------|----------------|----------------|
| Arbeitnehmende <sup>1)</sup>       | 219.284        | 225.552        |
| Zugewiesene Beamt:innen            | 8.159          | 9.373          |
| <b>Mitarbeitende <sup>1)</sup></b> | <b>227.443</b> | <b>234.925</b> |
| Nachwuchskräfte <sup>1), 2)</sup>  | 16.631         | 14.329         |
| <b>Beschäftigte</b>                | <b>244.074</b> | <b>249.254</b> |

<sup>1)</sup> Ab 2025 werden Praktikant:innen und Werkstudent:innen nicht mehr unter den Arbeitnehmenden, sondern unter den Nachwuchskräften ausgewiesen. Die Anzahl der Praktikant:innen per 31. Dezember 2025 betrug 209 NP (per 31. Dezember 2024: 276 NP). Die Anzahl der Werkstudent:innen per 31. Dezember 2025 betrug 1.406 NP (per 31. Dezember 2024: 1.754 NP).

<sup>2)</sup> Ab 2025 werden Teilnehmende des ChancePlus-Programms als Nachwuchskräfte gezählt. Die Anzahl der ChancePlus-Teilnehmenden per 31. Dezember 2025 betrug 126 NP (per 31. Dezember 2024: 143 NP).

## (6) PLANMÄSSIGE ABSCHREIBUNGEN, AMORTISATIONEN UND WERTMINDERUNGEN

Bei den Sachanlagen erfolgen planmäßige Abschreibungen linear über die erwartete Nutzungsdauer bzw. bei gemieteten Vermögenswerten über die kürzere Vertragsdauer. Folgende wirtschaftliche Nutzungsdauern werden für die wesentlichen Gruppen des Sachanlagevermögens zugrunde gelegt:

|                                                      | Jahre    |
|------------------------------------------------------|----------|
| Bahnkörper, Tunnel, Brücken, Bahnübergänge           | 15 - 100 |
| Gleisanlagen                                         | 13 - 30  |
| Gebäude, Hallen, Überdachungen                       | 10 - 85  |
| Übrige bauliche Anlagen                              | 5 - 60   |
| Signalanlagen                                        | 7 - 40   |
| Fernmeldeanlagen                                     | 5 - 20   |
| Bahnstromanlagen                                     | 10 - 52  |
| Schienenfahrzeuge                                    | 10 - 30  |
| Sonstige technische Anlagen, Maschinen und Fahrzeuge | 5 - 40   |
| Betriebs- und Geschäftsausstattung                   | 3 - 15   |

Die Nutzungsdauern werden jährlich überprüft. Wenn keine anderslautenden Hinweise vorliegen, wird davon ausgegangen, dass die Angemessenheit der gewählten Abschreibungsmethode auch weiterhin zutreffend ist.

Bei den immateriellen Vermögenswerten erfolgen planmäßige Amortisationen linear. Folgende wirtschaftliche Nutzungsdauern werden der planmäßigen Amortisation der wesentlichen Gruppen immaterieller Vermögenswerte für die fortgeführten Geschäftsbereiche zugrunde gelegt:

|                                | Jahre            |
|--------------------------------|------------------|
| Konzessionen, Rechte o. Ä.     | Vertragslaufzeit |
| Entgeltlich erworbene Software | 3 - 10           |
| Selbst erstellte Software      | 3 - 16           |

Die Angemessenheit der Amortisationsmethode und der Nutzungsdauer wird jährlich überprüft.

Goodwills ergeben sich als positive Unterschiedsbeträge zwischen den Anschaffungskosten für den Erwerb der Anteile und den beizulegenden Zeitwerten der einzelnen erworbenen Vermögenswerte, übernommenen

Schulden und Eventualverbindlichkeiten. Sie werden nicht planmäßig abgeschrieben, sondern unterliegen dem jährlichen Impairment-Test. Impairment-Verluste auf Goodwills werden nicht wieder aufgeholt.

## Wertminderungen von Vermögenswerten

IAS 36 regelt die Werthaltigkeitsprüfung materieller und immaterieller Vermögenswerte, die mithilfe eines sog. indikatorbasierten Asset-Impairment-Tests durchgeführt wird. Ein solcher Asset-Impairment-Test ist dann durchzuführen, wenn Indikatoren (sog. Triggering Events) einen möglichen Wertverlust anzeigen. Ferner sind gem. IAS 36 Goodwills sowie immaterielle Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer mindestens einmal jährlich einer Werthaltigkeitsprüfung zu unterziehen.

## ABGRENZUNG DER CASH-GENERATING UNITS

Werthaltigkeitsprüfungen im Rahmen des Asset-Impairment-Tests sind grundsätzlich auf Ebene einzelner Vermögenswerte durchzuführen. Sofern für einzelne Vermögenswerte keine weitgehend unabhängigen zukünftigen Cashflows festgestellt werden können, sind sog. zahlungsmittelgenerierende Einheiten (Cash-generating Units; CGUs) als Aggregation von Vermögenswerten, deren zukünftige Cashflows voneinander abhängen, zu bilden.

Die identifizierten CGUs bestehen immer aus mindestens einer rechtlichen Einheit. Dadurch können die für den Asset-Impairment-Test notwendigen Daten aus Jahresabschluss- und Planungsdaten abgeleitet werden. Im DB-Konzern wird unabhängig vom Vorliegen von Indikatoren für eine Wertminderung ein jährlicher Asset-Impairment-Test auf Ebene der CGUs durchgeführt, die den operativen Segmenten des DB-Konzerns entsprechen. Des Weiteren wird eine Überprüfung vorgenommen, wenn aktuelle Erkenntnisse aus der Geschäftsentwicklung oder Prämissenänderungen eine wesentliche Verschlechterung des Nutzungswerts vermuten lassen.

## METHODISCHES VORGEHEN

Beim Impairment-Test nach IAS 36 ist der Buchwert (Carrying Amount) eines Vermögenswerts oder einer CGU mit dem entsprechenden erzielbaren Betrag (Recoverable Amount) zu vergleichen. Ist der positive Buchwert nicht mehr durch den erzielbaren Betrag gedeckt, führt dies zu einem entsprechenden Wertminderungsbedarf.

Der Buchwert einer CGU ergibt sich durch die Addition der Buchwerte der Vermögenswerte abzüglich der Verbindlichkeiten, die mit den einbezogenen Vermögenswerten verbunden sind (Nettoposition). Darüber hinaus sind bei der Bestimmung des Buchwerts einer CGU auch gemeinschaftlich von mehreren CGUs genutzte Vermögenswerte (Corporate Assets) und Verbindlichkeiten anteilig zu berücksichtigen sowie das für die entsprechende CGU notwendige Umlaufvermögen (Working Capital).

Der erzielbare Betrag ist definiert als der höhere Wert aus dem beizulegenden Zeitwert abzüglich Kosten der Veräußerung (Fair Value less Costs of Disposal) und dem Nutzungswert (Value in Use).

Der Nutzungswert ermittelt sich als Barwert der aus der Fortführung einer CGU zu erwartenden Free Cashflows vor Zinsen und nach Steuern. Der zugrunde gelegte Steuersatz beträgt für den Detailplanungszeitraum unverändert 31,2 %. Die ab 2028 erwartete Senkung der Körperschaftsteuer wird durch einen angepassten Steuersatz im Terminal Value berücksichtigt (25,93 %). Die Prognose der Cashflows basiert auf Erfahrungen und berücksichtigt die Erwartungen der Unternehmensführung hinsichtlich zukünftiger Marktentwicklungen. Basis dieser Cashflow-Prognose ist die von den CGUs erstellte Mittelfristplanung, deren Planungshorizont bis in

das Jahr 2030 reicht. Eine Ausnahme bildet die CGU DB Regio, bei der der Planungshorizont aufgrund der langen Laufzeiten von Verkehrsverträgen unverändert zum Vorjahr bis in das Jahr 2040 verlängert wurde. Für Cashflow-Prognosen über den Planungshorizont hinaus wird ein nachhaltiger Free Cashflow abgeleitet und auf Basis einer an der spezifischen Marktentwicklung orientierten Wachstumsrate fortgeschrieben. Für den Jahresabschluss 2025 beträgt die langfristige Wachstumsrate für alle CGUs einheitlich 1,00 % (im Vorjahr: DB Fernverkehr: 1,25 %; DB Regio: 1,25 %; DB Cargo: 1,25 %; DB InfraGO: 1,00 %; DB Energie: 1,00 %).

Zur Diskontierung der Free Cashflows wird ein gewichteter durchschnittlicher Kapitalkostensatz (Weighted Average Cost of Capital; WACC) herangezogen, der den Verzinsungsanspruch des Kapitalmarktes für die Überlassung von Fremd- und Eigenkapital gegenüber der jeweiligen CGU widerspiegelt. Aufgrund der ermittelten Free Cashflows nach Steuern wird auch ein WACC nach Steuern verwendet. Risiken der Free Cashflows werden durch einen risikoäquivalenten Kapitalisierungszinssatz berücksichtigt.

#### ASSET-IMPAIRMENT-TEST

Zur Durchführung des Asset-Impairment-Tests wurden Prozesse implementiert, die den spezifischen Anforderungen des IAS 36 gerecht werden. Die im Rahmen des Asset-Impairment-Tests angesetzte Nutzungsdauer orientiert sich für die einzelnen CGUs an der Nutzungsdauer des Vermögenswerts oder einer Gruppe homogener Vermögenswerte, der oder die für die betreffende CGU am bedeutsamsten ist.

Darüber hinaus werden im Rahmen der Nutzungswertermittlung Vermögenswerte bzw. künftige Cashflows, die sich aus wesentlichen künftigen strukturellen Veränderungen, Desinvestitionen oder Erweiterungsinvestitionen ergeben, nicht berücksichtigt. In den Cashflow-Prognosen sind konzerninterne Transferpreise auf Basis marktgerechter Einschätzungen der beteiligten Konzerngesellschaften berücksichtigt. Bei Leistungsbeziehungen zwischen Transport- und Infrastrukturbereichen gelten die veröffentlichten Infrastrukturpreise, wobei im Prognosezeitraum auch Preissteigerungen berücksichtigt werden.

Im betrachteten Zeitraum konnten alle CGUs mit Ausnahme der CGUs DB Fernverkehr und DB InfraGO ihre Buchwerte mit dem Nutzungswert (Value in Use) decken.

Bei der CGU DB InfraGO wird auf den beizulegenden Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten als Bewertungsmaßstab abgestellt. Da dieser den Buchwert der CGU DB InfraGO übersteigt, war kein Wertminderungsbedarf zu erfassen.

Bei DB Fernverkehr sind veränderte Infrastruktur- und Marktbedingungen – primär durch die länger anhaltende Korridorsanierung und die deutlich verzögerte Verbesserung der Pünktlichkeit, durch die Einführung des Deutschland-Tickets und den geplanten Markteintritt neuer Wettbewerber – sowie gestiegene Faktorkosten ursächlich für die Unterdeckung.

Für DB Fernverkehr wurden gewichtete Kapitalkosten vor Steuern (WACC) i. H. v. 8,4 % (nach Steuern: 5,8 %) für den Detailplanungszeitraum (2026 bis 2030) bzw. 8,1 % (nach Steuern: 6,0 %) für den Terminal Value als Diskontierungszinssatz angesetzt, um den Value in Use und den beizulegenden Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten zu ermitteln. Der beizulegende Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten der CGU DB Fernverkehr (8,4 Mrd. €) unterschritt den Buchwert (9,8 Mrd. €) der CGU DB Fernverkehr um 1,4 Mrd. €. Von dem Wertminderungsbedarf entfielen 1,3 Mrd. € auf das Segment DB Fernverkehr und 0,1 Mrd. € auf das Segment Beteiligungen/Sonstige. Bei der Verteilung des Wertminderungsaufwands wurde der jeweilige beizulegende Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten nicht unterschritten. Bei der Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts wurden beob-

achtbare Inputfaktoren (Level 2 der IFRS-13-Bewertungshierarchie) verwendet. Die Wertminderung umfasste überwiegend Sachanlagevermögen (Schienenfahrzeuge, Instandhaltungswerke).

Unabhängig von den durchgeführten Werthaltigkeitsprüfungen der CGUs werden einzelne Vermögenswerte wertgemindert, wenn aufgrund einer Stilllegung kein wirtschaftlicher Nutzen mehr zu erwarten ist. Diese Wertminderungen sind unter den Angaben zu der jeweiligen Bilanzposition dargestellt.

#### GOODWILL-IMPAIRMENT-TEST

Die Werthaltigkeitsprüfung von Goodwills wird auf Ebene der CGU durchgeführt, der ein Goodwill zugeordnet worden ist. Diese entspricht den operativ tätigen Segmenten. Zum Ausweis der Goodwills je CGU verweisen wir auf die »Segmentinformationen nach Geschäftssegmenten« [282f.](#) Per 31. Dezember 2025 bestanden im DB-Konzern keine Goodwills von wesentlichem Umfang.

Da die im DB-Konzern aufgrund erfolgter Akquisitionen entstandenen Goodwills einer CGU zugeordnet sind, ist dieser Goodwill-Impairment-Test integraler Bestandteil des ohnehin jährlich für alle CGUs freiwillig durchgeführten Asset-Impairment-Tests.

Der entsprechende erzielbare Betrag wird dabei grundsätzlich durch den Nutzungswert der CGU repräsentiert, der wiederum aus der Planung des jeweiligen Segments abgeleitet wurde. Die oben dargestellten methodischen Ausführungen zum Asset-Impairment-Test gelten daher analog.

#### Bedeutsamste Schätzungen und Ermessensentscheidungen

Erkenntnisse über bedeutsame Risiken, die einen weiteren Wertminderungsbedarf zur Folge haben könnten, liegen per 31. Dezember 2025 für keine der CGUs vor.

Die Abschreibungen setzten sich 2025 wie folgt zusammen:

| in Mio. €                                    | 2025         | 2024         |
|----------------------------------------------|--------------|--------------|
| Planmäßige Abschreibungen und Amortisationen | 3.404        | 3.287        |
| Erfasste Wertminderungen                     | 1.457        | 9            |
| Erfasste Wertaufholungen                     | - 18         | - 78         |
| <b>Insgesamt</b>                             | <b>4.843</b> | <b>3.218</b> |

Die Abschreibungen stiegen und betrafen überwiegend die als Eisenbahninfrastruktur genutzten Vermögenswerte des Sachanlagevermögens sowie Schienenfahrzeuge. Sie wurden in der Gewinn- und Verlustrechnung vermindert um die 2025 vorgenommenen Wertaufholungen ausgewiesen.

Aus einer Nutzungsdauerverlängerung um zehn Jahre bei der überwiegenden Anzahl der Lokomotiven und Güterwagen bei DB Cargo resultierte eine Reduktion der planmäßigen Abschreibungen i. H. v. rund 70 Mio. €.

Wertminderungen aufgrund des Asset-Impairment-Tests i. H. v. 1.416 Mio. € entfielen im Wesentlichen auf Fahrzeuge von DB Fernverkehr. Wertminderungen i. H. v. 10 Mio. € (im Vorjahr: 9 Mio. €) betrafen darüber hinaus im Wesentlichen Fahrzeuge (4 Mio. €) und maschinelle Anlagen (1 Mio. €) des Segments Beteiligungen/Sonstige bzw. Fahrzeuge von DB Cargo (1 Mio. €).

Wertaufholungen i. H. v. von 18 Mio. € (im Vorjahr: 78 Mio. €) entfielen auf Gleisanlagen von DB InfraGO.

Weitere Erläuterungen zur Entwicklung des Sachanlagevermögens bzw. der immateriellen Vermögenswerte unter den [Anhangsziffern \(13\) 296ff.](#) und [\(14\) 298f.](#)

## (7) SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN

| in Mio. €                                                                    | 2025         | 2024         |
|------------------------------------------------------------------------------|--------------|--------------|
| <b>Aufwendungen aus Leasing, Mieten, Pachten</b>                             |              |              |
| Aufwendungen aus Leasing                                                     | 619          | 594          |
| Variable Leasingaufwendungen                                                 | 21           | 23           |
|                                                                              | <b>640</b>   | <b>617</b>   |
| Rechts-, Beratungs- und Prüfungskosten                                       | 123          | 149          |
| Gebühren und Beiträge                                                        | 178          | 181          |
| Aufwendungen aus Versicherungen                                              | 99           | 96           |
| Aufwendungen für Werbung und Verkaufsförderung                               | 119          | 122          |
| Aufwendungen für Drucksachen und Büromaterial                                | 34           | 32           |
| Reise- und Repräsentationsaufwendungen                                       | 258          | 253          |
| Forschungs- und nicht aktivierte Entwicklungskosten                          | 59           | 49           |
| <b>Sonstige bezogene Dienstleistungen</b>                                    |              |              |
| Bezogene IT-Leistungen                                                       | 520          | 533          |
| Sonstige Kommunikationsdienste                                               | 45           | 44           |
| Sonstige Serviceleistungen                                                   | 399          | 443          |
|                                                                              | <b>964</b>   | <b>1.020</b> |
| Aufwendungen aus Schadenersatz                                               | 279          | 207          |
| Wertberichtigungen auf Forderungen und sonstige Vermögenswerte <sup>1)</sup> | 25           | 62           |
| Verluste aus dem Abgang von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten    | 375          | 312          |
| Aufwendungen aus dem Abgang von langfristigen Finanzinstrumenten             | 1            | 1            |
| Wertminderungen aus der Aufgabe von Veräußerungsgruppen                      | -            | -            |
| Sonstige betriebliche Steuern                                                | 26           | 40           |
| <b>Übrige Aufwendungen</b>                                                   |              |              |
| Zuschüsse für Anlagen Dritter                                                | 237          | 147          |
| Konzessionskosten für Personenverkehr                                        | -            | -            |
| Sonstiger personalbezogener Aufwand                                          | 140          | 154          |
| Sonstige übrige Aufwendungen                                                 | 413          | 461          |
|                                                                              | <b>790</b>   | <b>762</b>   |
| <b>Insgesamt</b>                                                             | <b>3.970</b> | <b>3.903</b> |

<sup>1)</sup> Inkl. Zahlungseingängen auf im Vorjahr ausbuchte Forderungen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind insgesamt leicht um 67 Mio. € (+ 1,7%) gestiegen. In nahezu allen Aufwandsarten führten preisbedingte Kostensteigerungen zu zusätzlichen Belastungen, die durch zusätzliche Effekte aus der 2025 fortgesetzten qualifizierten Ausgabensteuerung grobenteils kompensiert wurden.

Der Anstieg der Aufwendungen aus Leasing, Mieten, Pachten resultierte aus höheren Mieten für Schienenfahrzeuge bei DB Fernverkehr sowie Mieten für Software im Segment Beteiligungen/Sonstige (DB Systel GmbH). Aufwendungen aus Leasing, Mieten, Pachten beinhalten neben dem Serviceanteil für aktivierte Leasingverhältnisse auch kurzfristige Leasingverträge (121 Mio. €; im Vorjahr: 133 Mio. €) sowie Leasinggegenstände von geringem Wert (56 Mio. €; im Vorjahr: 58 Mio. €).

Der Anstieg der Aufwendungen für Schadenersatz, für Zuschüsse für Anlagen Dritter sowie der Verluste im Zusammenhang mit dem Abgang von Sachanlagen wurde v. a. durch die Entwicklung bei DB InfraGO getrieben.

Der Rückgang bei den sonstigen übrigen Aufwendungen resultierte aus der Bewertung von Derivaten für langfristige Energiebeschaffungsverträge sowie verminderten Zuführungen zu Rückstellungen für ökologische Altlasten, die teilweise durch Rückstellungszuführungen für Drohverluste v. a. bei DB Regio kompensiert wurden.

## (8) ERGEBNIS AUS AT EQUITY BILANZIERTEN UNTERNEHMEN

Aus Anteilen an Unternehmen, auf die ein maßgeblicher Einfluss ausgeübt werden kann bzw. die gemeinschaftlich geführt werden, sind folgende Ergebnisbeiträge in die Gewinn- und Verlustrechnung einbezogen:

| in Mio. €                                                                                               | 2025      | 2024      |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------|-----------|
| <b>Gemeinschaftsunternehmen</b>                                                                         |           |           |
| Container Terminal Enns GmbH, Enns/Österreich                                                           | 0         | 1         |
| Übrige                                                                                                  | 1         | 0         |
|                                                                                                         | <b>1</b>  | <b>1</b>  |
| <b>Assoziierte Unternehmen</b>                                                                          |           |           |
| EUROFIMA Europäische Gesellschaft für die Finanzierung von Eisenbahnmateriale (EUROFIMA), Basel/Schweiz | 9         | 7         |
| Container Terminal Dortmund GmbH, Dortmund                                                              | 1         | 1         |
| DCH Düsseldorfer Container-Hafen GmbH, Düsseldorf                                                       | 0         | 3         |
| Übrige                                                                                                  | 2         | 1         |
|                                                                                                         | <b>12</b> | <b>12</b> |
| <b>Insgesamt</b>                                                                                        | <b>13</b> | <b>13</b> |

In 2025 wurden die Anteile an der DCH Düsseldorfer Container-Hafen GmbH, Düsseldorf, verkauft.

## (9) ZINSERTRÄGE, ZINSAUFWENDUNGEN

| in Mio. €                                                                                                                             | 2025         | 2024         |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------|--------------|
| <b>Zinserträge</b>                                                                                                                    |              |              |
| Nettozinsertrag Pensionsrückstellungen                                                                                                | 9            | 9            |
| Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge                                                                                                  | 172          | 111          |
| <b>Operative Zinserträge</b>                                                                                                          | <b>181</b>   | <b>120</b>   |
| Zinserträge aus der Aufzinsung von langfristigen Forderungen und der Abzinsung von langfristigen Rückstellungen und Verbindlichkeiten | 78           | 45           |
|                                                                                                                                       | <b>259</b>   | <b>165</b>   |
| <b>Zinsaufwendungen</b>                                                                                                               |              |              |
| Sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen                                                                                             | - 477        | - 663        |
| Nettozinsaufwand Pensionsrückstellungen                                                                                               | - 113        | - 107        |
| Zinsaufwand für Leasingverbindlichkeiten                                                                                              | - 73         | - 66         |
| <b>Operativer Zinsaufwand</b>                                                                                                         | <b>- 663</b> | <b>- 836</b> |
| Aufzinsung von langfristigen Rückstellungen und Verbindlichkeiten                                                                     | - 103        | - 99         |
|                                                                                                                                       | <b>- 766</b> | <b>- 935</b> |
| <b>Insgesamt</b>                                                                                                                      | <b>- 507</b> | <b>- 770</b> |
| nachrichtlich:                                                                                                                        |              |              |
| Operativer Zinssaldo                                                                                                                  | - 482        | - 716        |

Zinserträge und Zinsaufwendungen werden nach der Effektivzinismethode in der Periode, in der sie entstehen, erfolgswirksam erfasst.

Der Anstieg der sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträge sowie der Rückgang der sonstigen Zinsen und ähnlichen Aufwendungen resultierte im Wesentlichen aus dem Mittelzufluss im Zusammenhang mit dem Verkauf von DB Schenker und einem tilgungsbedingten Verschuldungsrückgang.

## (10) ÜBRIGES FINANZERGEBNIS

| in Mio. €                                                                    | 2025        | 2024      |
|------------------------------------------------------------------------------|-------------|-----------|
| Ergebnis aus Beteiligungen                                                   | 4           | 5         |
| Ergebnis aus Währungskurseffekten                                            | - 17        | 172       |
| Ergebnis aus währungsbezogenen Derivaten                                     | - 23        | - 168     |
| Ergebnis aus sonstigen Derivaten                                             | - 12        | 6         |
| Fair-Value-Änderung von Finanzinstrumenten                                   | -           | -         |
| Wertminderungen und Wertaufholungen von Anteilen an assoziierten Unternehmen | 0           | -         |
| Sonstiges Finanzergebnis                                                     | 11          | 9         |
| <b>Insgesamt</b>                                                             | <b>- 37</b> | <b>24</b> |

Dividendenerträge werden in dem Zeitpunkt erfasst, in dem das Recht auf den Empfang der Zahlung entsteht.

Das Ergebnis aus Währungskurseffekten resultierte aus der erfolgswirksamen Umrechnung von Fremdwährungsverbindlichkeiten und -forderungen zum Stichtagskassakurs (IAS 21). Das Ergebnis aus Währungskurseffekten ist mit dem Ergebnis aus währungsbezogenen Derivaten saldiert zu betrachten. Die Währungskursschwankungen resultierten 2025 ganz überwiegend aus der Kursentwicklung des Euro gegenüber dem Schweizer Franken, dem britischen Pfund, dem australischen Dollar sowie gegenüber der schwedischen Krone. Das Ergebnis aus währungsbezogenen Derivaten enthält Reklassifizierungen erfolgsneutral im sonstigen Ergebnis erfasster währungsinduzierter Fair-Value-Änderungen von Cashflow-Hedges. Das Ergebnis aus sonstigen Derivaten betrifft die Fair-Value-Entwicklung der Derivate, die nicht als wirksame Sicherungsgeschäfte nach IFRS 9 (Finanzinstrumente) qualifiziert sind und bei denen es sich nicht um Stromtermingeschäfte handelt.

Die Fair-Value-Änderungen von Finanzinstrumenten sind als Gegenposition der Fair-Value-Bewertung sonstiger Beteiligungen zu betrachten (Anhangziffer (17) 300f.).

## (11) ERTRAGSTEUERN

| in Mio. €                                                  | 2025        | 2024         |
|------------------------------------------------------------|-------------|--------------|
| Tatsächlicher Steueraufwand                                | - 31        | - 29         |
| Erträge aus dem Wegfall von Steuerverpflichtungen          | 15          | 1            |
| <b>Tatsächliche Ertragsteuern</b>                          | <b>- 16</b> | <b>- 28</b>  |
| Latenter Steuerertrag (im Vorjahr: latenter Steueraufwand) | 16          | - 375        |
| <b>Ertragsteuern</b>                                       | <b>0</b>    | <b>- 403</b> |

Die tatsächlichen Ertragsteuern fielen 2025 insbesondere bei ausländischen Tochtergesellschaften an. Bei den latenten Steuern ergab sich ein Ertrag (im Vorjahr: Aufwand). Dieser resultierte ganz überwiegend aus temporären Differenzen bei ausländischen Tochtergesellschaften.

Ausgehend vom Ergebnis vor Ertragsteuern und den bei einer kalkulatorischen Steuerquote von unverändert 31,2 % darauf entfallenden rechnerischen Ertragsteuern, ergibt sich nachfolgende steuerliche Überleitungsrechnung zu den tatsächlichen Ertragsteuern:

| in Mio. €                                                                | 2025       | 2024         |
|--------------------------------------------------------------------------|------------|--------------|
| Ergebnis vor Ertragsteuern                                               | - 2.304    | - 1.367      |
| Konzernsteuersatz in %                                                   | 31,2       | 31,2         |
| <b>Erwarteter Steuerertrag (+)/Steueraufwand (-)</b>                     | <b>719</b> | <b>427</b>   |
| Nicht angesetzte temporäre Differenzen und Verlustvorträge               | - 582      | - 420        |
| Steuerfreie Erträge                                                      | 21         | 17           |
| Steuerliche Sachverhalte gem. IAS 12.33                                  | 15         | 19           |
| Permanente Differenzen, u. a. steuerlich nicht abzugsfähige Aufwendungen | - 132      | - 34         |
| Gewerbesteuerliche Hinzurechnungen (Inland)                              | - 42       | - 50         |
| Periodenfremde latente Steuern                                           | - 10       | - 353        |
| Steuersatzdifferenzen ausländischer Konzerngesellschaften                | - 1        | - 2          |
| Übrige Effekte                                                           | 12         | - 7          |
| <b>Ausgewiesene Ertragsteuern</b>                                        | <b>0</b>   | <b>- 403</b> |
| Effektiver Steuersatz in %                                               | 0,0        | - 29,5       |

2025 entstanden neue steuerliche Verlustvorträge, auf die keine aktiven latenten Steuern gebildet wurden, da eine Werthaltigkeit für diese nicht vorliegt. Aktive latente Steuern auf abzugsfähige temporäre Differenzen wurden insoweit angesetzt, als passive latente Steuern auf zu versteuernde temporäre Differenzen vorhanden sind.

Der Überleitungsbetrag i. S. d. IAS 12.33 bezog sich ausschließlich auf steuerliche Mehrabschreibungen, die daraus resultierten, dass steuerfreie Zuschüsse im IFRS-Abschluss des DB-Konzerns direkt von den Anschaffungskosten der Vermögenswerte abgesetzt wurden. Auf diese temporären Unterschiede dürfen keine latenten Steuern gebildet werden.

Unsichere Steuerpositionen werden laufend analysiert. Wenn wahrscheinlich ist, dass Steuerbehörden eine unsichere steuerliche Behandlung nicht akzeptieren werden, wurde eine Risikovorsorge in Höhe des wahrscheinlichsten Betrags gebildet. Unsicherheiten ergaben sich insbesondere bei Sachverhalten, die im Rahmen von Betriebsprüfungen diskutiert wurden und zu steuerlichen zusätzlichen Belastungen führen können, denen kein entsprechender entlastender Gegeneffekt gegenüberstand.

Im Dezember 2021 hat die Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) Modellregelungen für eine neue globale Mindestbesteuerung für Unternehmen (Säule 2 der internationalen Besteuerung von Unternehmen; Pillar Two) herausgegeben. Verschiedene Regierungen auf der Welt haben diesbezügliche Rechtsvorschriften erlassen oder befinden sich im Rechtsetzungsprozess. Der DB-Konzern fällt in den Anwendungsbereich der OECD-Modellregelungen zur Mindestbesteuerung. In Deutschland wurde ein entsprechendes Mindeststeuergesetz beschlossen, das am 28. Dezember 2023 in Kraft trat und für Geschäftsjahre gilt, die nach dem 31. Dezember 2023 beginnen.

Für den DB-Konzern ergab sich danach für 2025 eine Verpflichtung für Ergänzungssteuern i. H. v. 0,3 Mio. € (im Vorjahr: 1 Mio. €).

## (12) ERGEBNIS JE AKTIE

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie errechnet sich nach IAS 33 (Ergebnis je Aktie) aus der Division des den Aktionären der DB AG zustehenden Jahresergebnisses des DB-Konzerns und der gewichteten durchschnittlichen Anzahl der während des Berichtsjahres ausgegebenen Aktien. Das unverwässerte Ergebnis je Aktie entspricht dem verwässerten Ergebnis je Aktie.

| in Mio. €                                                                    | 2025        | 2024        |
|------------------------------------------------------------------------------|-------------|-------------|
| Jahresergebnis nach Ertragsteuern                                            | 5.349       | - 764       |
| davon auf die Aktionäre der DB AG entfallendes Jahresergebnis                | 5.320       | - 806       |
| davon fortgeführte Geschäftsbereiche                                         | - 2.332     | - 1.803     |
| davon nicht fortgeführte Geschäftsbereiche                                   | 7.652       | 997         |
| davon Vergütungsanspruch der Hybridkapitalgeber                              | 22          | 25          |
| davon den nicht beherrschenden Anteilen zurechenbares Jahresergebnis         | 7           | 17          |
| Anzahl der ausgegebenen Aktien per 31.12.                                    | 430.000.000 | 430.000.000 |
| <b>Ergebnis je Aktie (in €/Aktie)</b>                                        |             |             |
| unverwässert                                                                 | 12,38       | - 1,87      |
| verwässert                                                                   | 12,38       | - 1,87      |
| <b>Ergebnis je Aktie - fortgeführte Geschäftsbereiche (in €/Aktie)</b>       |             |             |
| unverwässert                                                                 | - 5,42      | - 4,19      |
| verwässert                                                                   | - 5,42      | - 4,19      |
| <b>Ergebnis je Aktie - nicht fortgeführte Geschäftsbereiche (in €/Aktie)</b> |             |             |
| unverwässert                                                                 | 17,80       | 2,32        |
| verwässert                                                                   | 17,80       | 2,32        |